

# NUR BUNTER PRUNK?

## PERSONEN UND NETZWERKE HINTER DEN ILLUMINIERTEN URKUNDEN UND HANDSCHRIFTEN IM UMFELD MAXIMILIANS I.

VORTRAG VON  
KATHARINA MARIA HOFER  
Universität Wien



Bildnachweis: Hausmannstetter Urbar, Stiftsarchiv Klosterneuburg, Gb-1-1a, ungez Blatt vor fol. 12r

In und um Wien entstand um 1500 eine Gruppe illuminierter Urkunden und Handschriften. Diese sind sowohl mit Kaiser Maximilian I. als auch mit einem Kreis einflussreicher Personen an dessen Hof und in der Verwaltung der österreichischen Erbländer auf mehreren Ebenen in Beziehung zu setzen. Es gibt aber neben der Nähe zu diesem dichten Personennetzwerk auch auf rein materieller Ebene Zusammenhänge: Verwendete Malstoffe sowie angewandte Techniken bilden ein Netz, von dessen Beschreibung man erhoffen kann, dass es bestehende Verbindungen stärkt und bislang nicht wahrnehmbare Verbindungen aufdeckt. Über den Weg der vielschichtigen Materialanalyse ausgewählter Stücke mit interdisziplinären Methoden soll eine eng verflochtene Gruppe einflussreicher Personen um den Kaiser erforscht und deren Interaktion beispielhaft nachverfolgt werden.

Katharina Maria Hofer ist am Institut für Geschichte an der Universität Wien als PraeDoc Assistentin tätig und Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ihre Dissertation mit dem (Arbeits) Titel „Pinsel, Prunk und Pergamente. Vernetzte Illuminationen als Praktiken materieller Kultur um Kaiser Maximilian I. Eine kulturwissenschaftlich-technologische Studie“ wird von den ManMAX-Projektleitern Andreas Zajic und Stephan Müller betreut.

KONTAKT:  
SONJA DÜNNEBEIL  
managing-maximilian@oeaw.ac.at  
www.oeaw.ac.at/imafo/forschung/  
editionsunternehmen-quellenforschungmir/  
managing-maximilian-sfb

